



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	21.09.2010	
Integrationsrat	30.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Projektbericht über Maßnahmen des Kölnischen Stadtmuseums zur "Zweiten Heimat Köln"**

#### **Das Projekt „Zweite Heimat Köln“ im Kölnischen Stadtmuseum**

Mit dem Projekt „Zweite Heimat Köln“ spricht das Kölnische Stadtmuseum seit 2007 gezielt Kölnerinnen und Kölner mit Migrationshintergrund an. Ermöglicht wird es durch die Unterstützung der „RheinEnergieStiftung Kultur“ und durch die „Freunde des Kölnischen Stadtmuseums e.V.“

Kerngedanke des Projektes ist, Kölnerinnen und Kölnern mit Migrationshintergrund die Geschichte ihrer neuen Heimat näher zu bringen und somit einen Beitrag zur Integration zu leisten. Entsprechende Gruppen können im Kölnischen Stadtmuseum bei freiem Eintritt kostenlose Führungen buchen. Der Weg durch die Sammlung führt kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten vor Augen. Angeboten werden Führungen in Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch und in einfachem Deutsch. Führungen in einfachem Deutsch werden am meisten gebucht. Die fremdsprachlichen Führungen werden von Muttersprachlern/innen durchgeführt, die vom Museumsdienst Köln speziell geschult wurden.

Entwickelt wurde das Projekt im Kölnischen Stadtmuseum in der Abteilung Marketing, die durch gezielte Werbemaßnahmen auf das Angebot hinweist. Es gibt einladende Informationsbroschüren in Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch und Deutsch, die durch Versandaktionen ausgewählte Adressaten erreichen. Auf der Basis einer umfangreichen Adressenrecherche wurde so kontinuierlich der Kontakt zu Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie zu Lehrkräften von Deutsch- und Integrationskursen ausgebaut. Dabei wurden die Führerinnen und Führer aktiv eingebunden, um einen persönlichen Zugang zur

jeweiligen Zielgruppe zu bekommen. Diese persönliche Komponente und die ausgeprägte Identifikation der Führerinnen und Führer mit dem Projekt tragen wesentlich zum Erfolg von „Zweite Heimat Köln“ bei. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die Ansprache der Zielgruppe in der jeweiligen Muttersprache. Die Sicherheit in der Sprache fördert die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur der zweiten Heimat und senkt die Hemmschwellen zum Museumsbesuch.

Im Laufe des Projektes hat das Kölnische Stadtmuseum darüber hinaus viermal einen Tag der Offenen Tür veranstaltet, der jeweils mit einem besonderen Programm zunächst auf die türkische, dann auf die polnische und dann auf die italienische Gemeinschaft zugegangen ist. Dabei haben viele Partner wie Konsulate, Vereine, Bildungsinstitutionen und die Gastronomie bei der Bewerbung und der Umsetzung mitgearbeitet. Höhepunkt war am 13. Juni 2010 ein „Internationaler Tag der Offenen Tür“, bei dem das gesamte Sprachspektrum in einem umfangreichen Führungsprogramm vorgestellt wurde. Besonders die Tage der Offenen Tür haben das Kölnische Stadtmuseum für neue Besuchergruppen geöffnet und Hemmschwellen abgebaut. Insgesamt hat das Projekt „Zweite Heimat Köln“ bislang 7.000 zusätzliche Gäste in das Museum geführt. Das Angebot soll auch in Zukunft aufrecht erhalten bleiben und ausgebaut werden. Längerfristig soll darüber hinaus das Thema „Migration“ in der Ausstellungsgestaltung noch stärker als bislang berücksichtigt werden.

gez. Prof. Quander